Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **33 (1942)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. VEREINS ANALYTISCHER CHEMIKER

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE À BERNE

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES CHIMISTES ANALYSTES

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 10.– per Jahrgang. Preis einzelner Hefte Fr. 1.80
Suisse fr. 10.– par année. Prix des fascicules fr. 1.80

BAND XXXIII 1942 HEFT 3/4

GEGENWARTSPROBLEME DER TIERERNÄHRUNG

Von *Edgar Crasemann.*

Mitteilung aus dem Institut für Haustierernährung der Eidg. Techn. Hochschule Zürich.

1. EINLEITUNG

Die ausserordentliche, durch die Kriegswirtschaft bedingte Umstellung des Pflanzenbaues zugunsten von Erzeugnissen, die unmittelbar als menschliche Nahrungsmittel Verwendung finden können, führt zu einer fortschreitenden Reduktion der ausschliesslich im Dienste der Futtergewinnung stehenden Weide- und Wiesenflächen. Hierdurch wird die landeseigene Futterversorgung beträchtlich eingeengt. Ein Anzeichen hierfür gibt bereits der Vergleich der *Rauhfutterernten* 1940 und 1941 (Ernte an Gras, Heu und Emd) mit derjenigen vorhergehender Jahre:

Gesamte schweizerische Rauhfutterernte, auf Heu umgerechnet
(nach Schätzungen des Schweiz. Bauernsekretariates)

		in 1000 q
Im Durchschnitt der Jahre 1932 bis 1939		71 550
Grösste Ernte	1939: 74 940	
Kleinste Ernte	1934: 64 960	
Ernte 1940		64 790
Ernte 1941 (provisorisch		64 580